

„Ohne Solidarität ist alles nichts“

IG Metall ehrt im Haller Neubau-Saal langjährige Mitglieder – Heidi Scharf appelliert

Die Gewerkschaft IG Metall ehrte langjährige Mitglieder. Die Jubilarfeier mit Reden, Abendessen und einer Tanzkapelle, die bis spät in den Abend spielte, fand im Haller Neubau-Saal statt.

ERNST-WALTER HUG

Schwäbisch Hall. 461 langjährige Mitglieder konnte die Industriegewerkschaft Metall des Bezirksverbandes Hall-Hohenlohe am Samstag ehren.

70 Jahre Mitgliedschaft in der IGM – wie geht das, wenn diese Gewerkschaft erst 1949 gegründet wurde? Es gab nach Kriegsende Vorläufer-Gewerkschaften in den einzelnen Besatzungszonen, oft Gewerkschaften, die nur für einzelne Betriebe oder Städte zuständig waren. So war es auch bei Adolf Kühnle aus Braunsbach, einem von drei Mitgliedern mit 70-jähriger IGM-Zugehörigkeit. Kühnle war 15 Jahre alt und hatte schon während des Krieges seine Lehre als Maschinenschlosser bei den NSU-Werken in Neckarsulm begonnen, als er im Juni 1945, drei Wochen nach Kriegsende der betrieblichen Gewerkschaft beitrug.

„Die Politik der Nazis, der Krieg und der Zusammenbruch haben die deutsche Gesellschaft von Grund auf geändert“, so die Erste Bevollmächtigte Heidi Scharf in ihrer Rede. „Die Arbeiterbewegung überwand weitgehend ihre Spaltung, die Gewerkschaften entstanden als Einheitsgewerkschaften neu.“ Aus der Geschichte lernen, heiße Irrtümer und Verfehlungen zu erkennen, um zu bewahren, was mit Kriegsende seinen Anfang nahm: ein Leben in Freiheit, mit Menschlichkeit, Toleranz und demokratischer Selbstbestimmung. Heidi Scharf schloss einen Bogen von damals auf heute. „Damals, als es den Deutschen viel, viel schlechter ging, kamen rund zehn Millionen Flüchtlinge aus dem Osten und mussten irgendwie integriert werden.“ Pfui-Rufe kamen aus dem Publikum, als Heidi Scharf wenige Sätze später von den Anti-Flüchtlings-Demonstrationen berichtete, „von AfD, Pegida und wie sie alle heißen, die mit menschenfeindlichen Parolen auf Stimmenfang gehen und Galgen vor sich her tragen. Die



Die IG Metall ehrt mehrere hundert Mitglieder. Hier diejenigen, die der Gewerkschaft 60 Jahre oder länger angehören und bei der Feier dabei waren. Rechts die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Schwäbisch Hall, Heidi Scharf. Foto: Ufuk Arslan

Flüchtlinge, die bisher kamen, machen noch nicht einmal ein Prozent unserer Bevölkerung aus. Und das soll nicht verkraftbar sein?“, fragte Heidi Scharf. Durch Pegida, AfD und Co. werde ein Schreckgespenst aufgebaut, das schlichtweg unmoralisch, unmenschlich und oft auch verlogen sei. „Familien, die vor Krieg, Männer, die vor Militär- und Polizeigewalt, Frauen, die vor religiös verbrämter Unterdrückung flie-

hen, nicht zur Schule dürfen und wie Sklavinnen an Männer verkauft werden, sie alle brauchen unsere Hilfe, unsere Solidarität. Ohne Solidarität ist alles nichts“, rief Heidi Scharf.

Wer, wenn nicht die Gewerkschaften, können dies im Rückblick auf die Geschichte bestätigen, so der Tenor von Heidi Scharfs Rede, in der sie auf Erfolge gewerkschaftlicher Solidarität hinwies: Verkürzungen

der Arbeitszeit, Lohnerhöhungen, Festlegen von Mindesturlaub, bezahlte Fortbildungszeit Sonderzuwendungen wie Weihnachtsgeld oder 13. Monatsgehalt. Und noch immer gebe es für die Gewerkschaften viel zu tun, etwa wenn Unternehmen mit Profiten, „die durch unserer Hände und Köpfe Arbeit erwirtschaftet wurden“, Produktionen ins Ausland verlagern und die Leute hier dann entlassen werden.

Jubilarer der Industriegewerkschaft Metall aus Schwäbisch Hall und Gaildorf

Schwäbisch Hall 25 Jahre:

Andreas Deeg, Georg Bauer, Michael Baumann, Friedrich Baumann, Volker Baumann, Alfred Bayer, Marliese Bubeck, Rolf Däuber, Armin Denner, Renate Dimmler-Kosubek, Jörg van Dyck, Thomas Feil, Simone Filippi-Haußler, Michael Großholz, Eugen Heinold, Volker Hilsenbeck, Jürgen Hofmann, Roman Janitzki, Klaus Käppler, Marian Karabanowski, Norbert Knura, Tobias Kos, Marie-Luise Kritsch, Ulf Krumrein, Eugen-Heinrich Loos, Damir Marekovic, Kurt-Dieter Mayer, Wladyslaw Misztal, Ralf Mögerle, Herbert Muelers, Mutlu Özcan, Hicabi Öztürk, Ronald-Gene Parquette, Andreas Pertzsch, Klaus-Dieter

Radetzky, Peter Reick, Johann Rohleder, Neithard Rossak, Klaus Ryll, Martin Schick, Andreas Schumacher, Irmgard Schupp, Ralf Schürle, Rudolf Siebert, Reiner Unger, Dieter Utz, Dilek Varol, Harald Wittmann

40 Jahre: Rüdiger Bresien, Helmut Dybietz, Ludwig Peter Eisele, Kurt Fiedler, Erika Flint, Wolfgang Haag, Wilhelm Häfner, Helga Hakenbeck, Klaus Hakenbeck, Ruediger Helbig, Harald Hübner, Martin Juch, Kurt Kühnle, Rocco Lauria, Martin Lichner, Rainer Lörcher, Peter Peuckmann, Ewald Puscher, Dieter Sattler, Thomas Six, Werner Spehrer, Wolfgang Toelg, Manfred Visser, Brigitte Wihofszki, Helmut Ziehr

50 Jahre: Rudi Bahr, Erich Breiter, Karl Frank, Fritz Gröber, Manfred Hartmann, Erwin Munz, Günter Ortman, Stefan Pill, Lothar Piontek, Rudolf Rothacker, Otto Schneller, Klaus Schoch, Klaus Zimmermann
60 Jahre: Alfred Laske, Heinz Pyrags, Herta Reichert
70 Jahre: Adolf Kühnle, Hans Schmid, Wolfgang Loeffler

Gaildorf 25 Jahre: Gerhard Arnoldushen, Bektas Ascı, Doris Chlubek, Emine Demirci, Alexander Gerteisz, Silvia Hahn, Susanne Hahn, Uwe Hasenstein, Werner Hofmann, Özcan İker, Andreas Jeuthe, Christof Joos, Alexander Klein, Eugenia Koukara, Nada Krajnovic, Manfred Lenz,

Alexander Maier, Peter Maile, Thomas Mann, Georg Mohnja, Jürgen Rau, Andreas Rießner, Josef Schöner, Helmut Schlageter, Uwe Singer, Spiridon Tzakis, Edgar Török, Manfred Vogt, Heiko Wild
40 Jahre: Micko Alampioski, Karl Glasbrenner, Christina Herrenbauer, Josef Hieber, Paul Hofer, Werner Kellermann, Walter Köger, Rainer Kühneisen, Karl Leidig, Martin Munz, Gerhard Munz, Karl-Heinz Neßeler, Helmut Schäfer, Erich Wackler, Martin Zinn
50 Jahre: Katharina Bajer, Konrad Breitschwert, Franz Horbas, Lydia Kuhn, Ferdinand Lange, Vilma Pionati
60 Jahre: Dieter Hofmann, Siegfried Salzer